

Vergleute, Holzarbeiter, Schneider usw. Sie werden, soweit sie nicht als Sekretäre angestellt sind, nach beendetem Kursus ihre Berufe wieder täglich ausüben. Die Aufgabe des Kursus ist nur, ihnen Waffen in die Hand zu geben, damit sie für die Bewegung, der sie dienen sollen, tüchtig sind. Der vollen Selbständigkeit der Arbeiterbewegung wird dadurch kein Eintrag getan."

den Massen unserer lieben Jugend nur klein ist. Dennoch dürfen wir sagen, daß die christliche Jugendpflege an der Spitze der modernen Jugendorganisationen marschiert. Welche Zahl Berufsarbeiter zur Verfügung und so viel eigene Tätigkeit in den Jugenddienst gestellt? In dem lebendigen Christentum liegen doch immer noch die unübertroffenen Antriebe zu den Werken der Bruderliebe, deren Krone auch in der Jugendarbeit allezeit die „Barmherzigkeit mit der Seele“ bleiben soll.

Bundesangelegenheiten.

Loekstedter-Soldatenheim. Wie wir den Vereinen bereits mitteilen, hatte Se. K. D. der Großherzog von Mecklenburg am 21. und 22. August in unserem Soldatenheim Quartier bezogen. — Aus einem diesbezüglichen an unseren Bundespräsidenten gerichteten Schreiben des Flügeladjutanten Frh. v. Rodde teilen wir folgendes mit:

„Auf Allerhöchsten Befehl Sr. K. D. des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin habe ich die Ehre, Ihnen den herzlichsten Dank Sr. K. D. des Großherzogs für die freundliche Aufnahme im Soldatenheim im Loekstedter Lager am 21.—22. VIII. zu übermitteln.“

Se. K. D. der Großherzog haben sich dort sehr wohl gefühlt und würden es mit großem Dank begrüßen, wenn Allerhöchstderselbe bei gelegentlichen späteren Aufenthalten im Lager dort wieder wohnen könnten.“

Predigten und Ansprachen.

Um unserer gemeinsamen Sache zu dienen, ist unser Bundespräsident gern bereit, auf größeren Festen, wo man es wünscht, Predigten und Ansprachen zu übernehmen. Aber unser Bundespräsident ist ein viel in Anspruch genommener Mann, wer ihn darum gern einmal hätte, frage recht frühzeitig an (Adresse: P. Bahnsen, Altona-Dithmarschen, Missionsheim).

142 826 Mitglieder! 2 419 Vereine! Die am 1. Juli 1912 abgeschlossene Erhebung über den Stand der evangelischen Junglingsbündnisse Deutschlands, welche in dem soeben erschienenen Bundeskalender für 1913 veröffentlicht wird, ergibt folgendes Bild:

Name des Bundes	Sitz	Gründungs-jahr	Vereine	Mitglieder	Berufsarbeiter	Häuser
Westdeutscher	Parma	1848	590	52 586	61	63
Ostdeutscher	Berlin	1856	599	27 748	29	25
Süddeutscher	Stuttgart	1869	250	11 593	25	35
Sächsischer	Dresden	1878	261	14 994	22	8
Norddeutscher	Hamburg	1880	345	11 016	21	21
Elb-Lothringischer	Strasbourg	1881	22	1 241	2	—
Schlesischer	Heinrichau	1887	161	14 567	35	5
Thüringer	Merseburg	1888	83	3 288	1	7
Schweizerischer	München	1895	49	2 103	7	4
Bayerischer	Mainberghelm	1903	58	3 690	18	4
Nationalvereinigung	Parma	1882	—	—	2	—
Summa:			2 419	142 826	228	172

Gegenüber 1911 ergibt sich hieraus ein Zuwachs von 134 Vereinen, 4824 Mitgliedern, 22 Berufsarbeitern und 7 Häusern. — Wir wissen wohl, daß diese Zahlen gegenüber

Einen eigenen Monatl. Anzeiger

bieten wir den Vereinen unter nachfolgenden Bedingungen an. Das vierteljährliche Blatt erscheint im Format unseres Norddeutschen Boten und ist auf demselben Papier gedruckt. Die beiden Innenseiten werden vom Schriftleiter des Bundesblattes redigiert und bringen einen biblischen Leitartikel, Nachrichten aus Nationalvereinigung und Weltbund und andere mit unserer Sache in Zusammenhang stehende Artikel. Beide Außenseiten stehen jedem Verein zur Verfügung. Die erste Seite bringt den Titel, das Monatsprogramm und kurze Notizen aus dem Vereinsleben, die vierte Seite ist für die

lokalen Anzeigen bestimmt, die der Verein beschaffen möchte. Der Preis des Anzeigers wird sich bei 1000 Exemplaren wie folgt stellen:

- Nr. 1 35,00 Mk.,
- Nr. 2 und folgende Nummern je 17,00 Mk.

Jedes weitere 1000 Auflage wird mit 9,50 Mk. berechnet. Wünschen Vereine mehr Raum wie S. 1 und 4, so ist für die 1. Spalte der 2. Seite 4,50 Mk. und für die 2. Seite 6,50 Mk. zu zahlen. — Diesen Ausgaben würden aus den 30 Feldern der Anzeigenseite folgende Einnahmen gegenüberstehen: 1 Anzeige (7 Zeilen Petit) kostet bei 6 maliger Ausnahme 1 Mk.; 30 Anzeigen würden pro Nummer 30 Mk. ergeben. Somit würde der Anzeiger dem Verein nicht nur nichts kosten, sondern noch einen Überschuß ergeben. Voraussetzung bei dieser Rechnung ist, daß innerhalb 6 Monaten im Saß der Anzeigenseite kein Wechsel eintritt, dieser müßte extra bezahlt werden und würde das Blatt verteuern. Wir bitten die Vereine, unseren Vorschlag gründlich erörtern zu wollen und sind evtl. zu jeder weiteren Auskunft gern bereit.

**Soeben erschien:
Bundes-Kalender
1913.**

Herausgegeben von Nationalsekretär **H. Helbing.**
Ged. Inhalt. Schöne Illustrationen.

Einiges aus dem Inhalt:
„Am den Abend wird es licht sein“, Originalerzählung von Oskar Weiland. — „Ein Werk für Deutschlands Größe“ (Norddeutscher Mond), von Oskar Wolfjahn. — „Denkmäler der Liebe“ (Fortmeister E. von Rothkirch, Generalsekretär E. Wittmer, Fabrikant G. Ufer, Heinz Lügges, Ed. Günther).

Zu beziehen durch die Bundes-Buchhandlung.

Aufgenommen in den Bund

ist der W. u. J. B. in Kiel mit 12 Mitgliedern; Vorsitzender ist P. Jungclaussen. — Wir grüßen den Verein mit Ps. 89, 19: „Der Herr ist unser Schild, und der Heilige in Israel ist unser König,“ und wünschen ihm kräftiges Wachstum nach innen und außen.

Aus dem Vereinsleben.

Fahrpreisermäßigung. Der die Fahrpreisermäßigung Ministers vom 3. Juli 1912 ist betreffende Erlaß des Herrn Bernerk gegangen, daß dieselbe „insbesondere den dem Jungdeutscher Landbund“ angeschlossenen Organisationen gewährt werden solle. Wie die „Rundschau“ feststellt, hat dieser Bernerk im Original des Erlasses gesagt. — Mit Recht bemerkt hierzu die „Rundschau“: „Wir können nur unser lebhaftes Bedauern darüber aussprechen, daß der „Jungdeutscher Landbund“ auch nach der klaren und bestimmten Erklärung, wie sie seitens des Kultusministers durch den Erlaß vom 23. 4. 1912 erfolgte, noch Sonderrechte für sich